



DER FREUNDKREIS FÖRdert UND UNTERSTÜTZT DIE ARBEIT DER EVANGELISCHEN AKADEMIE TUTZING

Die Evangelische Akademie Tutzing, gegründet 1947, ist als Tagungs- und Studienstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein Ort der Begegnung. Im Sinne einer Denk- und Diskussionswerkstatt fördert sie den geistigen Austausch und die Suche nach guten Lösungen angesichts der Herausforderungen der Zeit.

Nur zwei Jahre jünger als die Akademie, begleitet und unterstützt der Freundeskreis die Arbeit der Akademie. In zahlreichen bayerischen Städten bieten lokale Freundeskreise Vorträge und Diskussionsabende an, ermöglichen Begegnungen mit Kunst und Kultur und tragen so die Bildungsarbeit der Evangelischen Akademie nach ganz Bayern.

Mehrmals im Jahr lädt der Freundeskreis seine Mitglieder zu zentralen Veranstaltungen ein. Bei der Jahrestagung im Tutzinger Schloss werden gesellschaftliche, kulturelle, politische und theologische Themen erörtert. Die Bayerntage und die Münchentage präsentieren Bayerns Städte und Regionen mit all ihren Besonderheiten und ihren historischen Prägungen. Die Reisen des Freundeskreises zu Zielen in Deutschland, Europa und Übersee ermöglichen ein vertieftes Verstehen der Menschen, der Geschichte und Kultur.

Aus diesen Begegnungen erwächst für die Mitglieder des Freundeskreises Motivation und Energie, sich einzubringen und die Welt mit zu gestalten.

Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.
Geschäftsführerin: Maria Kißlinger
Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing / Telefon: 08158 / 251 130
E-Mail: kisslinger@ev-akademie-tutzing.de
www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 08.01.25

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / x.com/eatutzing / instagram.com/eatutzing
youtube.com/EATutzing



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Kanzelrede

Es spricht:

Dr. Johannes Eckert OSB

Abt der Benediktiner-Klöster St. Bonifaz
in München und Andechs

Sonntag, 30. März 2025, 11.30 Uhr

Erlöserkirche, Münchner Freiheit, München-Schwabing

In Kooperation mit dem
Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

INFORMATIONEN

Isabelle Holzmann / Tel. 08158 251-121
E-Mail: holzmann@ev-akademie-tutzing.de



VERANSTALTUNGSORT

Erlöserkirche München Schwabing / Germaniastr. 4
80802 München

© ma eat archiv



Die Kanzelrede – so sagt es die Definition – ist eine Sprachform, die zwischen Predigt und Vortrag angesiedelt ist. Ihr Ort ist nicht der Gottesdienst, wohl aber der Kirchenraum. Der besondere Ort der Kirche zeigt den ethischen Umkreis und die theologische Dimension an, der sich die Kanzelredner:innen verpflichtet oder zumindest nahe fühlen, soweit sie sich auch von der formalen und inhaltlichen Bindung der Predigt entfernen möchten.

Die Gestaltung von Welt und Gesellschaft entspringt dem biblischen Auftrag. Jeder und jede ist unverzichtbar, den eigenen spezifischen Beitrag zu leisten.

DIE KANZELREDE ZEIGT: KIRCHE ÖFFNET SICH DER WELT.

So wie die kirchlichen Akademien in ihren Tagungen nicht zuletzt aus dem Spannungsbogen von Gott und Welt Funken schlagen, setzt die Kanzelrede einen kräftigen rhetorischen Einzelakzent.

Die Kanzelrede ist seit 1997 ein viel beachtetes Format der Akademie. Zu den Rednerinnen und Rednern gehören unter anderem Joachim Gauck, Gesine Schwan, Christian Stückl, Dieter Reiter, Harald Lesch, Dirk Ippen, Ulrich Wilhelm, Christian Springer, Charlotte Knobloch, Peter Küspert, Doris Dörrie, Mirjam Zadoff, Katja Wildermuth, Wolfgang M. Heckl, Felix Finkbeiner, Hans-Joachim Hessler und Imam Benjamin Idriz. Ihre Themen finden die Kanzelreden in jedem ernsthaft diskutablen Feld unseres gegenwärtigen geistigen, politischen, sozialen und kulturellen Lebens.

Als mediales Ereignis heben sich Kanzelreden schon deshalb vom Üblichen ab, weil sie sich als engagierte Darstellung einer Persönlichkeit präsentieren, die für ihre Sache einsteht und somit Verantwortung übernimmt.

Wir laden Sie herzlich ein in die Erlöserkirche!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

Brigitte Grande, M.A.

Vorsitzende des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

KANZELREDE

Sonntag, 30. März 2025,
11.30 Uhr

in der Erlöserkirche an der Münchner Freiheit,
München-Schwabing

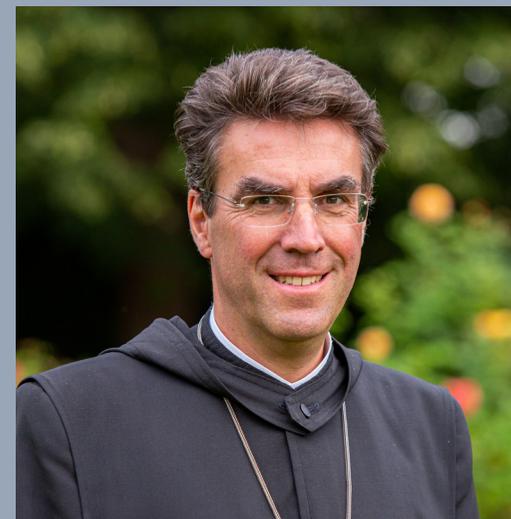
Es spricht:

DR. JOHANNES ECKERT OSB

Abt der Benediktiner-Klöster St. Bonifaz in München und
Andechs

anschließend Diskussion

Der Eintritt ist frei.



© Robert Kiderle

Dr. Johannes Eckert OSB

Claudius Eckert, so der bürgerliche Name von Abt Johannes, 1969 in Mosbach geboren, macht 1988 am dortigen Nicolaus-Kistner-Gymnasium das Abitur. Seinen Zivildienst absolviert er von 1988 bis 1990 im Krankenhaus Vinzentinum bei den Barmherzigen Schwestern in Ruhpolding. Im Anschluss studiert er katholische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. 1993 tritt er in die Abtei St. Bonifaz ein und erhält mit seiner ersten Profess den Ordensnamen Johannes.

Seine feierliche Profess legt er 1998 in Andechs ab und bindet sich damit auf Dauer an die klösterliche Gemeinschaft. Johannes Eckert begleitet ab 1995 die Andechser Exerzitien für Manager und hat seither zahlreiche mittelständische Unternehmen und Organisationen in Ethikfragen beraten. 2000 wird Frater Johannes mit einer Arbeit zum Thema: „Dienen statt Herrschen. Unternehmenskultur und Ordensspiritualität“ zum Doktor der Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München promoviert. Im gleichen Jahr empfängt er in Andechs die Priesterweihe und wirkt dann als Seelsorger in Erling und Machtlfing.

Am 23. Juli 2003 wählen ihn die Mönche für eine Amtszeit von zwölf Jahren zum Abt. Friedrich Kardinal Wetter weiht ihn am 2. Oktober 2003 in der Basilika St. Bonifaz. Als Leitwort für seinen Dienst wählt Abt Johannes ein Wort aus dem vierten Kapitel der Benediktsregel: „Diligere ex toto corde“ – „aus ganzem Herzen lieben“. 2015 bestätigen ihn die Mönche für weitere zwölf Jahre in seinem Dienst als Abt.

Seine letzten Veröffentlichungen finden Sie hier:
www.herder.de/autoren/e/johannes-eckert/